

abl[®] magazin

allgemeine baugenossenschaft luzern

Nummer 3 · März 2021 · 94. Jahrgang



IN DIESER AUSGABE

Kostenmiete: Unterwegs zum neuen Modell, S. 3 ■ Baustellen: Besuch in den Baugruben, S. 5 ■
Netzwerken: Mit der abl im Social Web, S. 8 ■ Wohnungsmarkt mit 8 Objekten, S. 13



Editorial

ZUSCHAUEN UND STAUNEN – ODER MITWIRKEN

Baustellen üben eine grosse Faszination auf uns aus. Wie wird es sein, wenn das Himmelrich 3 dereinst als Ganzes lebt? Oder wie integriert sich der Neubau im Obermaihof ins durchmischte Wohnumfeld der Siedlung? Unsere Bilder zeigen, wie die abl wächst. Und sie wächst im strategischen Sinn – gezielt und programmgemäss für ein vielfältiges Angebot in unseren Siedlungen. Mehr gemeinnütziger Wohnraum für unsere vielen Mitglieder ist gefragt.

Denn auch unserer Basis können wir beim Wachsen zuschauen. Mittlerweile hat die abl rund 13'000 Mitglieder. Das Interesse ist gross. Mitglieder, die eben diesen Wohnraum zu fairen Preisen suchen, das Mehr als Wohnen mit Genossenschaftskultur schätzen, oder andere, die dabei sind, weil sie die abl einfach gut finden und erst noch attraktiv. Sie können als Mitglieder mitreden und mitbestimmen, wenn es um die zukünftige Entwicklung geht. Und wir spüren Ihr Interesse, dies auch zu tun.

Aktuell läuft der Mitwirkungsprozess im Zusammenhang mit der Statutenrevision an. Die digitale Grossgruppenkonferenz ist auf den 28./29. Mai 2021 angesagt. Ich habe mich sehr über die ersten Kontakte mit einzelnen Mitgliedern gefreut. Auf die Frage, ob sie sich in der vorbereitenden Spurgruppe engagieren möchten, sagten die meisten direkt am Telefon zu. Sie zeigen Interesse und Mut, sich auf Neues einzulassen. Ich werte dies als gutes Omen für eine breite Beteiligung an der Hauptkonferenz. Einige haben sich bereits für den Newsletter angemeldet – weitere Anmeldungen nehmen wir gerne entgegen.

Eine besondere Partizipationsrunde bieten wir vorgängig zum Thema Kostenmiete an. Interessierte und im Idealfall mit der Materie vertraute Mitglieder können sich für diese Videokonferenz vom 7./8. Mai 2021 anmelden. Informationen dazu finden Sie ab Seite 3 und auf unseren Kanälen mit ausgewählten digitalen Formaten. Willkommen im sozialen Netzwerk abl!

Marlise Egger Andermatt, Präsidentin abl





Die abl wird ein Anwendungsmodell zur Kostenmiete verabschieden.

Vorstand

KOSTENMIETE – EIN MODELL WIRD LANGFRISTIG VERANKERT

Im vergangenen Jahr starteten Vorstand und Geschäftsleitung das Projekt Kostenmiete. Nach einem Austausch mit Experten wird es im Frühling für abl-Mitglieder ganz konkret: An einem Workshop können mit dem Thema Vertraute ihre Meinung austauschen.

Die abl kalkuliert seit einigen Jahren die Mieten nach dem Prinzip der Kostenmiete. Das bedeutet, dass alle, die bei der abl wohnen, einen Anteil aller anfallenden Kosten bezahlen: Verwaltungsaufwand, eine faire Verzinsung des Genossenschaftskapitals, Steuern, Betrieb und Unterhalt sowie Abschreibungen oder Rückstellungen. Dank der Kostenmiete ist die Genossenschaft langfristig finanziell gesund, kann sich weiterentwickeln und ihre Immobilien werden gut unterhalten. Und die abl kann langfristig – auch für künftige Generationen – preiswerten Wohnraum erhalten und anbieten.

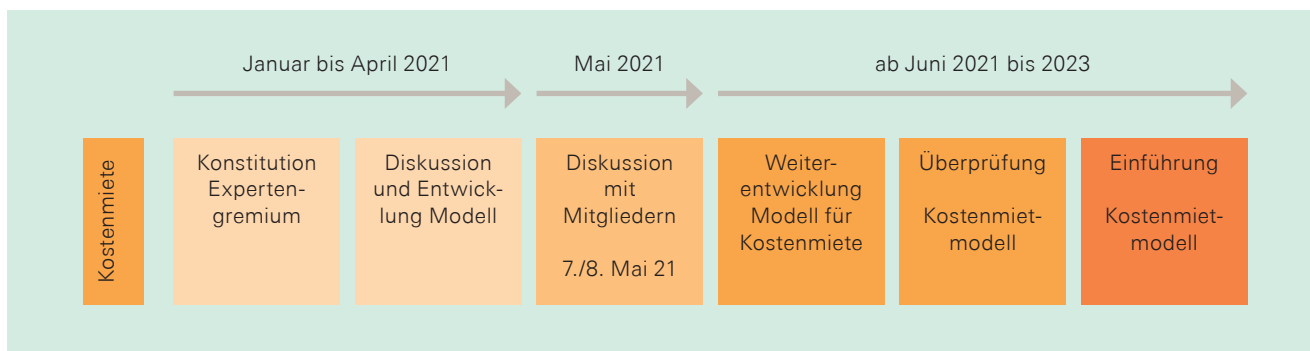
Einschätzungen von Experten

Die Kostenmiete soll nun langfristig verankert werden. Bis anhin existiert jedoch kein verabschiedetes Anwendungsmodell. Deshalb hat sich der Vorstand entschieden, die bisherige abl-Praxis zu überprüfen und weiterzuentwickeln. Nach einer umfassenden Analyse und dem Vergleich verschiedener Anwendungsmodelle werden konkrete Stossrichtungen mit einem Expertengremium diskutiert und weiterentwickelt. Spezialisten des Bundesamtes für Wohnungswesen (BWO), der beiden Fachverbände für gemeinnützigen Wohnungsbau, des Mieterverbandes und ein externer Experte

beantworten gemeinsam mit der abl wichtige Fragen: Wo steht die Kostenmiete im Verhältnis zum Mietrecht? Welchen Platz nimmt das Thema der Solidarität ein? Was muss bei der Einführung eines Kostenmietmodells

BWO erarbeitet Kostemiete-Definition

Zeitgleich zum abl-Projekt der Kostenmiete hat das Bundesamt für Wohnungswesen (BWO) 2020 das Projekt «Definition Kostenmiete» gestartet. Mit diesem Projekt soll gemeinnützigen Bauträgern eine Grundlage zur Verfügung gestellt werden, um die Kostenmiete festlegen zu können. Das Instrument soll zudem Mitgliedern von Genossenschaften die Gestaltung der Mietzinse verständlich, nachvollziehbar und transparent machen. Ergebnisse aus dem Projekt des BWO liegen bis Ende 2022 vor. Am Projekt beteiligt sind verschiedene Vertreterinnen und Vertreter von Genossenschaftsverbänden, Genossenschaften und Experten vom BWO. abl-Geschäftsleiter Martin Buob ist eines der Mitglieder dieser Projektgruppe und wird die Erkenntnisse ins abl-Modell einfließen lassen. bz



Die wichtigsten Eckpunkte beim Mitwirkungsprozess zur Kostenmiete.

berücksichtigt werden? Die Ergebnisse aus diesem Experten-Austausch liegen voraussichtlich bereits im April 2021 vor.

Sichtweisen der Mitglieder

Obwohl es sich bei der Kostenmiete um ein sehr komplexes Thema handelt, lädt die abl in einem weiteren Schritt interessierte abl-Mitglieder zu einem Workshop ein: Besonders willkommen sind solche, die mit der Materie vertraut sind (Anmeldung siehe Box). Ziel ist es, Sichtweisen und Meinungen zum Thema auszutauschen und abzuholen. Solidarität wird ebenso Diskussionsgegenstand sein wie die Einbettung der Kostenmiete in die Statuten, konkrete mögliche Modellvarianten oder deren Anwendung bei der abl.

So geht es weiter

Nach dem Workshop zur Kostenmiete Anfang Mai, wird an der Hauptkonferenz zur Gesamtrevision der Statuten vom 28./29. Mai ein Vorschlag diskutiert, wie

die Kostenmiete als Thema in den abl-Statuten verankert werden kann. Parallel dazu wird auf der Basis der Erkenntnisse aus der Mitgliederpartizipation das Modell weiterentwickelt. Das entwickelte Modell soll dann in der Praxis überprüft und anschliessend eingeführt werden. Diese Einführung ist im Jahr 2023 vorgesehen.

Martin Buob, Illustrationen Tino Küng

Workshop Kostenmiete – jetzt anmelden!

Der Workshop zur Kostenmiete für abl-Mitglieder findet am Freitag, 7. Mai 2021 von 19 bis 21 Uhr und Samstag, 8. Mai 2021 von 10 bis 12 Uhr statt. Sie sind am Thema interessiert oder beschäftigen sich seit einiger Zeit mit der Materie? Dann freuen wir uns auf Ihre Anmeldung bis am 16. April 2021 an info@abl.ch oder per Post an die Geschäftsstelle.

Ihre Meinung ist uns wichtig bei der Gesamtrevision der Statuten!

Wollen Sie mitreden, wenn es um die Grundsätze der abl geht? Die abl-Statuten halten unter anderem Zweck, Grundsätze sowie finanzielle und organisatorische Bestimmungen zur Genossenschaft fest. Das Projekt «Gesamtrevision Statuten» überprüft diese Grundlagen und hinterfragt den Kurs der Genossenschaft kritisch. Am 28./29. Mai 2021 sind interessierte Mitglieder eingeladen, sich an einer Grossgruppenkonferenz zu beteiligen und aktiv mitzudiskutieren. Melden Sie sich jetzt für den Newsletter unter abl.ch/statutenrevision an, um über den Mitwirkungsprozess auf dem Laufenden zu bleiben. *red*



IN DIE GRUBE GESTIEGEN – DIE DREI GRÖSSTEN ABL-BAUSTELLEN



Obermaihof 1, dritte Etappe, 90 Wohnungen

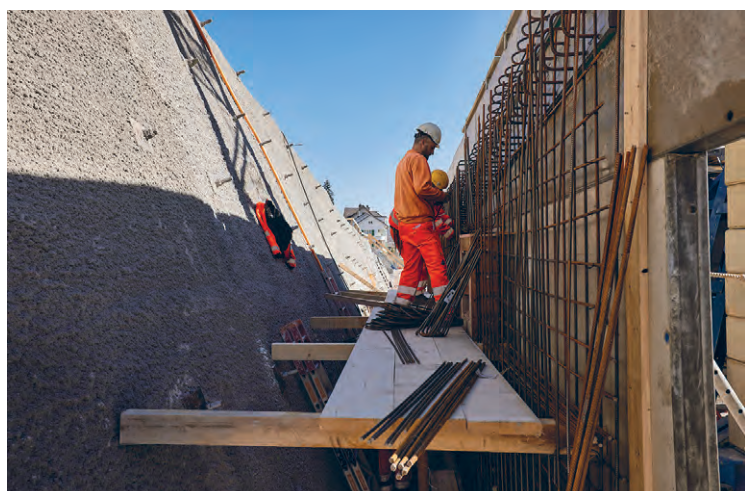
Der Aushub ist beendet und der erste Kran steht. Im hinteren Bereich (neben Maihofhalde 32/34) startet der Baumeister mit dem Hochbau, während die Vorbereitungen auch der Kanalisation im vorderen Bereich weiterlaufen. Projektinfos und Newsletterabo: abl.ch/obermaihof.

Sämtliche drei Bauseiten: Texte sm/ks, Fotos Stefano Schröter



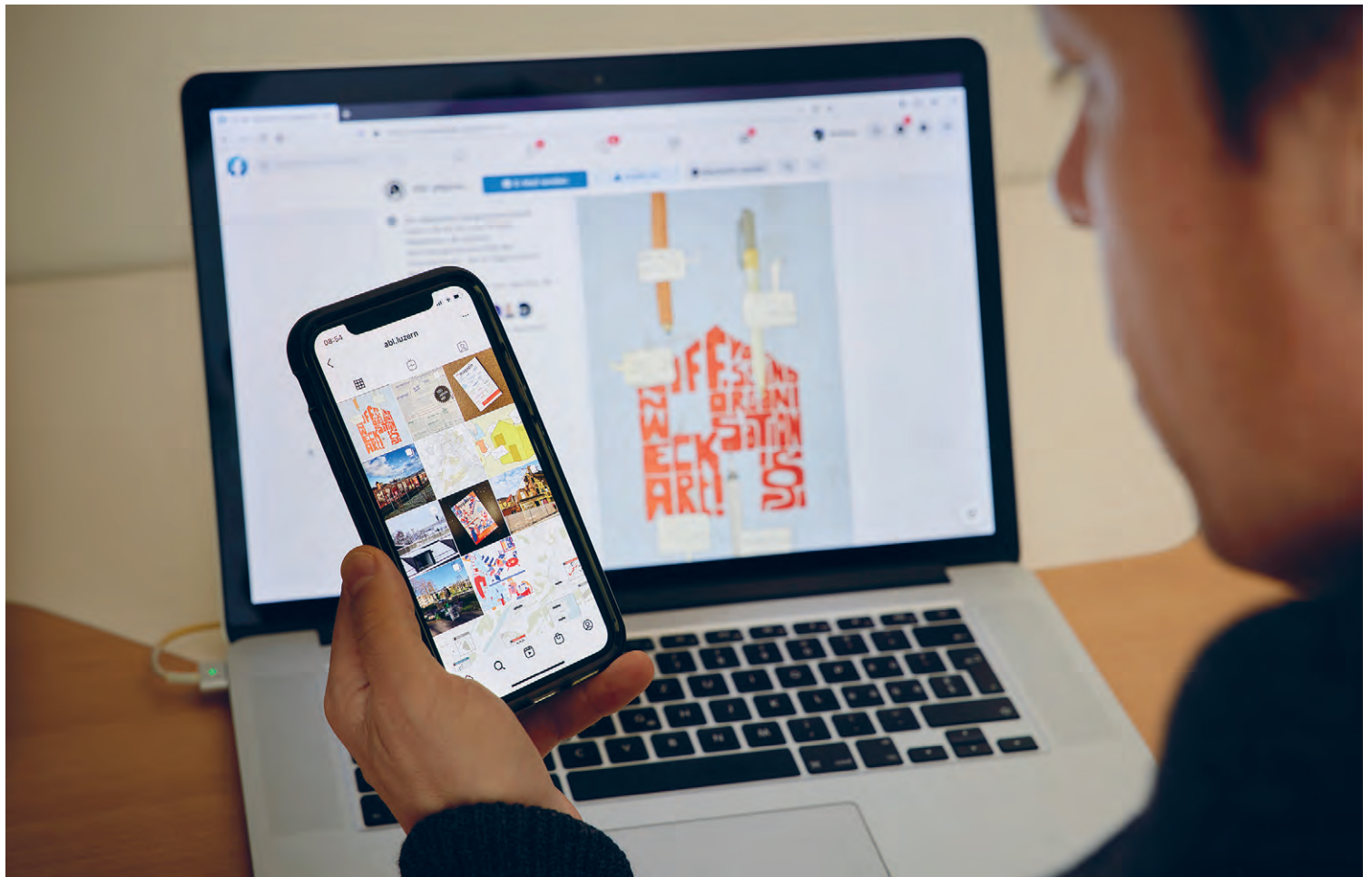
Himmelrich 3, zweite Etappe, 76 Wohnungen

Die Baugrube ist ausgehoben, die Kanalisation erstellt und die letzten Bodenplatten sind betoniert. Inzwischen entsteht im Untergeschoss der Rohbau und die ersten Grundrisse werden sichtbar. Eine echte logistische Herausforderung sind die engen Platzverhältnisse auf der Baustelle. Mehr Infos zum Bauprojekt und Newsletterabo: abl.ch/himmelrich3.



Obere Bernstrasse, 80 Wohnungen

Im oberen Teil der Baustelle (BG Matt) sind die Aushubarbeiten abgeschlossen und der Hochbau der Häuserzeile beginnt. Parallel dazu wird im unteren Teil (abl) weiterhin ausgehoben und vorbereitet. Diese Arbeiten wurden durch das nasse Schnee- und Regenwetter im Januar und Februar etwas erschwert, jedoch ohne massgebende Verzögerungen. Infos und Newsletterabo: abl.ch/bernstrasse.



Jeder Social-Media-Kanal wird anders bewirtschaftet – auf Instagram ist die abl etwa als «@abl_luzern» anzutreffen.

In eigener Sache

MEHR ALS NUR GEZWITSCHER IN DER VIRTUELLEN WELT

Die abl hat ihr digitales Standbein verlängert. Inzwischen ist sie in fünf sozialen Netzwerken präsent. Damit stellt die Genossenschaft die Kommunikation mit ganz unterschiedlichen Medien sicher – und das in attraktiver Manier.

Jahrzehntelang war das gedruckte abl-magazin das einzige Medium, das Genossenschaftsmitglieder informierte. Dann kam das Internet und damit die Möglichkeit, online zu kommunizieren. Seit 1998 ist die Domain «abl.ch» registriert. Zur Unternehmenskommunikation gehören indessen auch die sozialen Medien. Die abl war dort seit Längerem anzutreffen, aber es fehlte an einer klaren Vorgehensweise und an Strukturen. Deswegen erarbeitete die Abteilung Kommunikation ein Social-Media-Konzept, das seit September 2020 seine Wirkung entfaltet: «Der abl ist es wichtig, mit ihren Mitgliedern einen guten Informationsaustausch zu pflegen», sagt die Verfasserin Kim Schelbert. Schliesslich gehört es zur Gesamtstrategie der abl, umfassend unter Einbezug aller Kommunikationsmittel – sogenannt crossmedial – zu informieren und zu interagieren.

YouTube an der Spitze

Gemäss der Universität Zürich hat die Nutzung von sozialen Medien in den letzten Jahren stark zugenom-

men und lag 2019 bei 71 Prozent. Gerade bei den Jüngeren sind diese Netzwerke sehr beliebt. 99 Prozent der 14- bis 19-Jährigen sind dabei und 87 Prozent der 20- bis 29-Jährigen. Erst die über 70-Jährigen loggen sich nicht so häufig ein – es sind aber gleichwohl über 30 Prozent. Diese Zahlen sind aus Sicht der Unternehmenskommunikation ein Riesenpotenzial.

Die abl füttert die Plattformen Facebook, Instagram, Twitter und YouTube mit sorgfältig aufbereiteten Inhalten. Die Texte, Fotos und Videos nehmen die Themen des abl-magazins auf und richten sich in erster Linie an Genossenschaftsmitglieder sowie Mieterinnen und Mieter. Hinzu kommen Sympathisierende, an Stadtentwicklung und Kultur Interessierte, Medien sowie Personen, die eine Wohnung suchen und damit potenzielle abl-Mitglieder sind. Thematisch verweisen die «Posts», wie Beiträge in den sozialen Medien heissen, häufig auf Inhalte der Webseite abl.ch. Denn hier wird seit geraumer Zeit monatlich eine Vielfalt der magazin-Berichte digitalisiert. Für jene, die es vorziehen, am Bildschirm

statt auf Papier zu lesen. «Das gute am Onlineformat ist der unbeschränkte Platz. Beispielsweise können wir unseren Mitgliedern mehr vom hochwertigen Bildmaterial unserer Projekte zeigen», sagt die Kommunikationsangestellte der abl. Und ebendiese Bildstrecken der Webseite können wiederum auf Instagram Verwendung finden.

Beim Entscheid, welche Plattformen bedient werden, spielte die Zielgruppenanalyse eine wesentliche

Beliebte Social-Media-Plattformen

Hier ist die abl präsent

YouTube: Video-Plattform von Google.

Facebook: Grösstes soziales Netzwerk der Welt mit ungefähr 2.4 Milliarden Nutzerinnen und Nutzern.

Personen und Unternehmen können Profile anlegen und sich vernetzen. Ging im Jahr 2004 an den Start. **Instagram:** Hier gehts vor allem um Bilder/Fotos und damit um Ästhetik, Imagepflege und Emotionen. Gehört zu Facebook.

LinkedIn: Hier werden Geschäftsbeziehungen geknüpft und gepflegt. Gehört zu Microsoft.

Twitter: Mikroblogging-Dienst. Beliebt bei Medien, Politik, Wissenschaft, Kultur. «To tweet» heisst «zwitschern», deshalb das Vögelchen im Icon.

In der Schweiz ebenfalls beliebt

Snapchat: Vor allem bei Jugendlichen beliebt. Chat per Bilder und Videos, die verändert und zum Beispiel mit Emojis versehen werden können.

Pinterest: Online-Pinnwand. Nutzerinnen und Nutzer können sich über alles Mögliche austauschen und auf ihren Pinnwänden Bilder und Beschreibungen platzieren.

TikTok: Chinesische Videoplattform, ebenso vor allem bei Jugendlichen beliebt. Damit können kurze Videoclips samt hinterlegter Musik selber erstellt und geteilt werden.

Rolle. Sie ergab im letzten Jahr, dass der grösste Teil der abl-Mitglieder und damit der Zielgruppe zwischen 30 und 39 Jahre und zwischen 50 und 64 Jahre alt ist. Es ist also davon auszugehen, dass viele der Mitglieder digital unterwegs sind. Dementsprechend wurden die fünf Portale ausgewählt – aber auch hinsichtlich der allgemeinen Beliebtheit in der Schweiz. So ist YouTube der König der sozialen Netzwerke, gefolgt von Facebook und Instagram (Quelle: NZZ, Hochrechnung, 2019).

Zum Beispiel virtuelle Touren

Welche Ziele verfolgt die abl mit ihren Social-Media-Aktivitäten? Die abl will digital am Ball bleiben, um-

fassend informieren sowie sich mit ihren Mitgliedern und Partner-Organisationen vernetzen und interagieren können. Als moderne, zeitgemässe Genossenschaft ist ein sympathischer Social-Media-Auftritt heute fast unumgänglich.

Ein Blick in den YouTube-Kanal zeigt, was vor allem interessiert: Auf der Hitliste ganz oben steht die virtuelle Tour durchs Himmelrich 3. Übrigens wertet die abl regelmässig aus, wie viele Leute ihr auf welchem Kanal folgen und welche Posts besonders beliebt sind, sprich: am meisten angeklickt und im besten Fall weiterempfohlen werden.

Am unteren Seitenende von abl.ch und auf der Rückseite des magazins sind die offiziellen Symbole der Kanäle aufgeführt, auf denen die abl aktiv ist. Tauchen Sie ein, wenn Sie mögen. Wenn nicht, bleiben noch immer das gute, alte abl-magazin und die abl-Webseite.

Sandra Baumeler, Foto Stefano Schröter



Neu: Geschäftsbericht 2020 digital erhalten

In eigener Sache – Aufgrund wachsender Nachfrage bieten wir unseren stimmberechtigten Mitgliedern neu an, anstelle des gedruckten Geschäftsberichts eine digitale PDF-Version zu erhalten. Möchten Sie auf digital umstellen? Dann wählen Sie diese Einstellung in Ihrem «meine.abl»-Bereich auf abl.ch. Falls Sie mit «meine.abl» noch nicht vertraut sind, erklären wir unter abl.ch/jahresberichte, wie Sie genau vorgehen müssen. Für die pünktliche Aufbereitung des Versands bitten wir Sie, die Änderung bis zum 28. März 2021 vorzunehmen. Volljährige Mitglieder, die nicht aktiv tätig werden, erhalten den Geschäftsbericht weiterhin in Printform. *ks*

DEN TRAUM VOM AUFRÄUM-ROBOTER VERWIRKLICHT

Jonas Brühwiler hat ein Kinderbuch über einen Aufräum-Roboter geschrieben. Die Inspiration für seine Geschichte fand der 44-Jährige in seiner abl-Wohnung am Mittlerhusweg in Kriens, wo er mit seiner vierköpfigen Familie lebt.

Wenn es keine Unordnung ist, dann zumindest kreatives Chaos. In einem ehemaligen Fabrikgebäude an der Merkurstrasse in Emmenbrücke arbeiten heute Illust ratoren, Bildhauer und Designerinnen Seite an Seite. Unter einem Heizungslüfter, der nicht nur mit warmer Luft, sondern auch durch sein lautes Rauschen Präsenz markiert, hat sich Jonas Brühwiler eine Nische eingerichtet. Hier hat der 44-Jährige in den vergangenen zwei Jahren viel Zeit vor dem Computer und am Zeichentisch verbracht. Ende 2020 hat der Krienser sein erstes eigenes Bilderbuch herausgegeben: «Kosmos räumt alles auf». Die Geschichte dreht sich um einen Aufräum-Roboter, der zuerst Ordnung und schliesslich Chaos in das Leben einer Familie bringt.

Wiederkehrendes Schicksal führte zu Geistesblitz

Seine Inspiration für die Geschichte fand Brühwiler, der sich selbst als «Comiczeichner, Geschichtenerfinder, Cartoonist und Träumer» bezeichnet, jedoch nicht etwa beim Sinnieren über das Ordnungsbewusstsein seiner Ateliergemeinschaft. Immer freitags ist Brühwiler zu Hause fürs Haushalten, Putzen und die Kinder zuständig. 11 und 8 Jahre alt sind die beiden, eine Tochter, ein Sohn. Und wer ebenfalls Kinder hat, kann sich wohl vorstellen, wie es an einem normalen Tag jeweils in der 4.5-Zimmer-Wohnung der Familie Brühwiler am Mittlerhusweg in Kriens aussieht. «Als Familienvater räume ich regelmässig auf. Mit und ohne Hilfe meiner Kinder.» Dieses immer wiederkehrende Schicksal vom Chaos und dem darauffolgenden Aufräumen brachte ihn auf die Idee. Ein Aufräum-Roboter, das wärs! «Und weil ich weder Ingenieur noch Techniker bin, habe ich halt einfach einen gezeichnet und gleich noch eine Geschichte drum herum erfunden.» So ist Kosmos entstanden, der erste Aufräum-Roboter der Welt.

Ausbildung in der Hochburg der Comicstrips

Geschichten erfinden. Das tat Jonas Brühwiler schon immer gerne. Schon früher, in der Primarschule, zeichnete er während des Matheunterrichts statt Formeln lieber Comic-Figuren auf das Papier vor ihm. Er wollte die Welt bereisen, wie Tim und Struppi. Oder Römer («die spinnen!») in den Boden stampfen, wie Asterix und sein Hinkelstein tragender Kumpane. Seine Begeisterung für Bildergeschichten hat er bis heute nicht verloren. «Es ist faszinierend, wie die Bilder eines Comicstrips lebendig werden, wenn wir die Zwischenräume mit unserer Vorstellungskraft füllen», sagte er einmal in einem Interview. Sein Handwerk lernte Brühwiler unter

anderem während eines zweijährigen Studiums an der Kunsthochschule St-Luc in Brüssel. Dort, in der Hochburg des Comicstrips, lernte der Krienser alles über Farben, Techniken und das Geschichten-Erzählen. Trotz seiner Ausbildung kann Brühwiler nicht zu hundert Prozent vom Zeichnen, Malen und Schreiben leben. Die Hälfte der Woche arbeitet er als Primarlehrer in Malters. Auch wenn ihm der Lehrberuf gefällt, so träumt er dennoch davon, irgendwann ganz auf die Comics setzen zu können.

Hauptsache kein typischer Roboter

Die Ideen für seine Figuren findet Brühwiler nicht nur zu Hause bei der Hausarbeit, sondern überall. Im Zug nach der Schule, auf dem Velo, bei einem Spaziergang im Wald. Manchmal fliegen ihm die Gedanken einfach zu, dann wieder geht er systematisch vor. Mit Skizzen,

Kosmos räumt alles auf

Eines Tages findet Mama ein Paket vor der Tür. Im Paket steckt ein Roboter. Als sie ihn einschaltet, stellt er sich als Kosmos vor. Kosmos, der Aufräum-Roboter. Sofort beginnt er das Wohnzimmer tipptopp aufzuräumen. Seitdem muss niemand mehr aufräumen. Mama und der Rest der Familie sind total happy – das perfekte Familienleben beginnt! Bis zu dem Tag, als Kosmos zu viel aufräumt... «Kosmos räumt alles auf» ist eine Geschichte übers Aufräumen und lädt zum Philosophieren ein: Was ist Ordnung? Was ist Unordnung? Wie viel Ordnung ist sinnvoll? Und was passiert, wenn wir unser Durcheinander nicht selbst aufräumen müssen?

Jonas Brühwiler: «Kosmos räumt auf», 34 Seiten, ISBN 978-3-033-08162-8, 24.50 Franken. Das Buch ist bei www.kosmos-bilderbuch.ch sowie im Buchhandel erhältlich. Weitere Infos: www.jonas-comics.ch, jonas@jonas-comics.ch

Notizblock und – «wie heisst das nochmals?» – Brainstormings. Während ein Buchautor seine Figuren «nur» um- und beschreiben muss, wollen die Charaktere von Jonas Brühwiler gezeichnet werden. Aufräum-Roboter Kosmos zum Beispiel erinnert mit seiner rundlichen Form an ein Tee-Ei. Während ihm die hundert langen



Kinderbuchautor Jonas Brühwiler zeichnet für die abl ein Selbstporträt im Atelier in Emmenbrücke.

Arme etwas Krakenhaftes verleihen, sorgen die kugelförmigen Augen für den gewissen Niedlichkeitsfaktor, der in einem Kinderbuch natürlich nicht fehlen darf. «Wichtig war mir, dass Kosmos nicht wie ein typischer Roboter aussieht.» Von der ersten Idee bis zum gedruckten Buch vergingen ungefähr zwei Jahre. «Ein solches Projekt muss reifen wie ein guter Wein.» Dazu gehört auch, dass einmal definierte Charaktere weiterentwickelt werden können. So hat Brühwiler zum Beispiel ganz bewusst einen Hausmann in die Geschichte eingebaut. Und das führt uns zurück zu Jonas Brühwiler und seinen Freitagen zu Hause: In den vergangenen Jahren hat er seine ganz eigene Taktik entwickelt, um mit dem grassierenden materiellen Überfluss umzugehen: «Von Zeit zu Zeit miste ich meine Sachen mit grosser Leidenschaft aus.» Er mag es, tabula rasa zu machen. «Ich kann mich sehr gut von Dingen trennen.» So wie er sich beim Zeichnen über ein frisches, weisses Blatt freuen kann, so befreiend sei es, sich in einer frisch geräumten Wohnung aufzuhalten und neu zu starten. Daran ändere auch die Tatsache nichts, dass dieses Vergnügen meist nur von kurzer Dauer ist.

Übrigens: Obwohl er schon mehrfach darauf angesprochen wurde, kann sich Jonas Brühwiler zurzeit nicht vorstellen, eine Fortsetzung der Kosmos-Geschichte zu realisieren. Dafür schweben ihm schon viele neue

Ideen im Kopf herum. «Gut möglich, dass im nächsten Bilderbuch kein Roboter, sondern ein Drachendoktor die Hauptrolle übernimmt», verrät der Autor zum Schluss.

Daniel Schriber, Foto Stefano Schröter



Kinderbücher gewinnen

Die abl verlost fünf Exemplare des Kinderbuchs «Kosmos räumt alles auf» von Jonas Brühwiler. Schreiben Sie ein E-Mail oder eine Postkarte mit Ihrer Adresse an kultur@abl.ch oder an allgemeine baugenossenschaft luzern, Bundesstrasse 16, 6003 Luzern. Einsendeschluss: 30. März 2021

Die Gewinnerinnen und Gewinner der letzten Verlosung: Luzia von Deschwanden, Luzern; Nino Henggeler, Oberägeri; Daniela Koch, Luzern; Thomas Pfyffer, Luzern; Christine Vonarburg, Luzern

EIEIER FÄRBEN MIT SPINAT UND ZWIEBELSCHALEN

Fasnacht wurde abgesagt, verzogen haben sich die Wintergeister trotzdem. Auf manches ist eben doch noch Verlass. Auch auf den Osterhasen kann man dieses Jahr zählen. Gelockt wird er mit aus Rotkabis, Kurkuma und Spinat gefärbten Eiern.

Haben Sie gewusst, dass Ostereier mit Pflanzen natürlich gefärbt werden können? Wer weiss, vielleicht erfreuen sich abl-Nachbarinnen bald an einem besonderen Gruss vom Osterhasen. Folgende Zutaten führen zum farbenprächtigen Ergebnis:

Graublau bis Dunkelblau:	Hibiskusblüten
Dunkles Weinrot bis Braun:	Holundersaft, Kaffee
Hellblau bis Blau:	Rotkabis
Gelb und Orange:	Braune Zwiebelschalen, Kurkuma (als Wurzeln oder Pulver)
Rot und Pink:	Rote Zwiebelschalen, Randensaft
Grün:	Brennnessel und Spinat



Mit natürlichen Zutaten gefärbte Eier.

Und so wirds gemacht

1. Am besten weisse Eier verwenden, weil diese die Farbe besser annehmen. Damit die Farben besser haften, die Eier vor dem Färben mit einem feuchten Küchenpapier und etwas Essig abreiben.
2. Grundsätzlich gilt: Mindestens 500 g fein zerkleinertes Gemüse, auf einen Liter Wasser. Bei Blättern, Zwiebelschalen oder Beeren reichen etwa 100 Gramm, bei Gewürzen wie Kurkuma vier Esslöffel. Tipp: Blätter oder Beeren vor dem Aufkochen bereits eine Stunde im Wasser aufweichen.
3. Zerkleinerte Zutaten im Wasser zugedeckt ca. 30 Minuten köcheln.
4. Danach für gleichmässig gefärbte Eier die Gemüsereste absieben. Das Gemüse nicht wegwerfen, sondern zu einem Gericht verkochen. Tipp: Ein paar Tropfen Essig oder Zitronensaft in den Sud intensivieren die Rottöne; Backpulver und Natron sättigen das Blau.
5. Anschliessend die Eier in den Sud legen und für 10 Minuten hart kochen. Gefärbte Eier herausnehmen und auf einem halbierten WC-Röllchen oder einem Gitterblech trocknen.
6. Für einen schönen Glanz können die Eier nach dem Färben vorsichtig mit etwas Öl (Sonnenblumen- oder Rapsöl) eingerieben werden.

Eierfärben mit den Kleinen

Für Kinder ist es einfacher, wenn die Eier vor dem Färben hartgekocht sind und der Farbsud abgekühlt ist. Beim «Kaltfärben» kann ausserdem die Farbinsintensität besser kontrolliert werden, da die Einwirkzeit auch länger als zehn Minuten dauern kann. Je länger die Eier im Sud liegen, umso stärker nehmen sie die Farbe an.

«Eifache» Geheimtipps

Wer gemusterte Ostereier haben möchte, kann diese vor dem Färben mit Gummibändern umwickeln oder mit Zitronensaftkonzentrat verzieren (Wattestäbchen in Saft tunken und zeichnen). Auch richtige Blüten und Blätter können zum Verzieren verwendet werden: Dazu Blüte aufs Ei legen, Ei vorsichtig in einen Nylonstrumpf stecken, mit Faden umwickeln und gut schliessen. Ei mit enganliegendem Strumpf im Farbsud kochen.

Kim Schelbert, Foto Shutterstock

Wettbewerb

Haben wir Sie glustig gemacht? Fotografieren Sie Ihre Eierkunstwerke und schicken Sie das Bild an kultur@abl.ch. Wir veröffentlichen die schönsten Fotos und verlosen einen Überraschungspreis.

Anmeldefrist und Online-Bewerbungen

Bewerbungen können bis spätestens Mittwoch, 17. März 2021, 16.30 Uhr online unter meine.abl.ch eingereicht werden. Die für das Log-in benötigte Mitgliedernummer finden Sie auf der letzten Seite des magazins bei der aufgedruckten Adresse. Bewerberinnen und Bewerber ohne Internetanschluss können ein Wohnungsbewerbungsformular am Schalter beziehen.

Benachrichtigung per E-Mail

Alle Bewerberinnen und Bewerber, die eine E-Mail-Adresse hinterlegt haben, werden ausschliesslich per E-Mail über den Stand der Bewerbungen benachrichtigt. Wir bitten Sie, nach Anmeldeschluss Ihr E-Mail-Postfach (inklusive Spam-Ordner) regelmässig zu prüfen.

Per 1. Mai 2021

- 1 2.5-Zimmer-Wohnung – Weinberglistrasse 31, Luzern
1. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 66 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'338 plus CHF 140 NK, inkl. Lift mit Sitzplatz
- 2 4-Zimmer-Wohnung – Kanonenstrasse 5, Luzern
3. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 69 m²
monatlicher Mietzins CHF 733 plus CHF 210 NK, ohne Lift

Per 1. Juni 2021

- 3 3-Zimmer-Wohnung – Studhaldenstrasse 17, Luzern
1. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 64 m²
monatlicher Mietzins CHF 766 plus CHF 150 NK, ohne Lift
neu sanierte Küche
- 4 3-Zimmer-Wohnung – Stollbergstrasse 13, Luzern
1. Obergeschoss, Netto-Wohnfläche ca. 72 m²
monatlicher Mietzins CHF 774 plus CHF 270 NK, ohne Lift
- 5 3-Zimmer-Wohnung – Gebeneggweg 16, Luzern
1. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 58 m²
monatlicher Mietzins CHF 853 plus CHF 160 NK, ohne Lift
- 6 3-Zimmer-Wohnung – Weinberglistrasse 53, Luzern
Erdgeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 74 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'372 plus CHF 140 NK, ohne Lift
- 7 3.5-Zimmer-Wohnung – Mittlerhusweg 16, Kriens
Erdgeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 81 m²
monatlicher Mietzins CHF 1'358 plus CHF 160 NK, inkl. Lift mit Sitzplatz
- 8 4-Zimmer-Wohnung – Studhaldenstrasse 15, Luzern
1. Obergeschoss rechts, Netto-Wohnfläche ca. 75 m²
monatlicher Mietzins CHF 890 plus CHF 190 NK, ohne Lift
neu sanierte Küche

Agenda

MI 24.3.2021 14 Uhr Torbogen	Wandern mit der abl – Expedition auf den Schwendelberg mit Hansruedi Patchwork-Agglo zwischen Luzern, Kriens und Horw, 3 Std. – zuerst flach, dann recht stotzig Anmeldung an Hansruedi via «wandern.mit.abl@gmail.com» oder 041 420 27 46
Ab DO 1.4.2021 Innenhof Himmelrich 3	Eröffnungsausstellung «drei Porträts» Fotografien zeigen den Entstehungsprozess der Eichenholz-Skulpturen des Kunst-und-Bau-Werks von René Odermatt
DO 22.4.2021 (Ersatzdatum: 29.4.2021)	Wandern mit der abl – Frühlingswanderung mit Edith Stansstad – Renggpas – Hergiswil, 3 Std. – leichte Bergwanderung Anmeldung an Edith via «wandern.mit.abl@gmail.com» oder 079 258 52 67
DO 22.4 bis DO 13.5.2021	Abstimmungszeitraum Generalversammlung 2021 Schriftliche Abstimmung und Wahlen
MO 17.5.2021	Restversammlung zur Generalversammlung 2021 Teilnahme nur für Mitglieder des abl-Vorstands, der Geschäftsprüfungskommission und der Geschäftsleitung
MI 19.5.2021 14 Uhr Torbogen	Wandern mit der abl – Expedition auf den Littauerboden mit Hansruedi Die industrielle Vergangenheit in Emmenbrücke, 2½ Std. – Flusswanderung entlang Reuss und Kleine Emme Anmeldung an Hansruedi via «wandern.mit.abl@gmail.com» oder 041 420 27 46
FR 11.6.2021 (Ersatzdatum: 18.6.2021)	Wandern mit der abl – Sommerwanderung mit Edith Grafenort – Salistock, 4 Std. – leichte Bergwanderung Anmeldung an Edith via «wandern.mit.abl@gmail.com» oder 079 258 52 67

Depositenkasse

Verzinsung langfristige Anlagen	Laufzeit	Zinssatz
	2 Jahre	0.250 %
	3 Jahre	0.250 %
	4 Jahre	0.500 %
	5 Jahre	0.750 %
	6 Jahre	1.000 %
	7 Jahre	1.000 %
	8 Jahre	1.000 %
Kurzfristige Anlagen werden zu 0.100 % verzinst.		

FRÜHLINGSMODEN



Da staunten doch die ersten Rückkehrer nicht schlecht, dass sich viele Daheimgebliebene in dicksten Wintergefiedern bewegten.
(* Nicht so der Steinkauz: Der hat sich als «Vogel des Jahres 2021» noch in die Szenerie gesetzt ...) Illustration und Text Tino Küng

abl[®]magazin

IMPRESSUM

Herausgeberin

allgemeine baugenossenschaft luzern abl
Bundesstrasse 16
6003 Luzern
abl.ch
info@abl.ch
041 227 29 29

Redaktion

Gruppe Kommunikation abl

Sandra Baumeler (bas), Tino Küng (tk),
Kim Schelbert (ks), Benno Zraggen (bz)

Weitere Textbeiträge von

Martin Buob (abl), Marlise Egger Andermatt (abl),
Sandra Meier (sm, abl), Daniel Schriber

Schalteröffnungszeiten

MO–DO 8.30–12 / 13.30–16.30 Uhr
FR 8.30–12 / 13.30–16 Uhr

Sozialberatung

sozialberatung@abl.ch
041 227 29 37

Depositenkasse

depositenkasse@abl.ch
041 227 29 39

Gestaltung

Tino Küng

Druck

UD Medien, Luzern

Auflage

7'500 Exemplare



Der Abonnementspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

Das abl-magazin erscheint monatlich. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 31. März 2021